



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein

16. März 2003

Deutsch

Original: Englisch

Schreiben des Ständigen Vertreters Deutschlands bei den Vereinten Nationen an den Präsidenten des Sicherheitsrats, datiert vom 15. März 2003

Wir möchten den Mitgliedern des Sicherheitsrats die gemeinsame Erklärung der Außenminister Frankreichs, Dominique de Villepin, der Russischen Föderation, Igor Iwanow und Deutschlands, Joschka Fischer, zur Kenntnis bringen, die am 15. März 2003 verabschiedet wurde (siehe Anlage).

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie dieses Schreiben samt Anlage als Dokument des Sicherheitsrats verteilen würden.

Im Namen der Ständigen Vertreter Frankreichs, Botschafter Jean-Marc de la Sablière, und der Russischen Föderation, Botschafter Sergej Lawrow

(gez.) Gunter **Pleuger**
Ständiger Vertreter Deutschlands

Anlage zu dem Schreiben des Ständigen Vertreters Deutschlands bei den Vereinten Nationen an den Präsidenten des Sicherheitsrats, datiert vom 15. März 2003

[Original: Französisch und Russisch]

Gemeinsame Erklärung vom 15. März 2003

Das gemeinsame Ziel der internationalen Gemeinschaft ist die Entwaffnung Iraks gemäß den Beschlüssen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen. Die einstimmig angenommene Resolution 1441 (2002) sieht vor, dafür ein präzedenzloses Inspektionsregime einzurichten.

Wir bekräftigen, dass es unter den gegenwärtigen Umständen weder gerechtfertigt ist, auf den Inspektionsprozess zu verzichten noch stattdessen gewaltsam vorzugehen.

Die laufenden Berichte von Hans Blix und Mohammed El Baradei an den Sicherheitsrat haben gezeigt, dass diese Inspektionen Ergebnisse produzieren. Die Entwaffnung Iraks ist im Gange. Alles weist darauf hin, dass die Entwaffnung in kurzen Fristen und unter Respektierung der Regeln, die der Sicherheitsrat festgelegt hat, zu Ende geführt werden kann. Irak muss seinerseits aktiv und vorbehaltlos kooperieren.

Frankreich, Russland und Deutschland haben, unterstützt von China, Vorschläge vorgelegt, um dieses Ziel durch Hierarchisierung der Schlüsselaufgaben zur Abrüstung und durch die Festlegung eines engen Terminplans zu erreichen.

Ähnliche Empfehlungen sind auch von anderen Mitgliedern des Sicherheitsrats gemacht worden. Auf der Grundlage dieser Bemühungen kann die Einheit des Sicherheitsrats unter Respektierung der Prinzipien, die in Resolution 1441 (2002) festgelegt sind, bewahrt werden. Hierbei kommt jedem Mitglied des Sicherheitsrats eine besondere Verantwortung zu, um die Spaltung des Rates in diesem so entscheidenden Augenblick zu verhindern.

Das Arbeitsprogramm der Überwachungs-, Verifikations- und Inspektionskommission der Vereinten Nationen muss am Dienstag dem Sicherheitsrat vorgelegt werden. Auf dieser Grundlage schlagen wir vor, dass sich der Rat sofort danach auf Ministerebene trifft, um die vorrangigen Abrüstungsaufgaben zu billigen und einen Zeitplan zur Implementierung festzulegen, der hohe Anforderungen stellt und zugleich realistisch ist.

Die Anwendung von Gewalt kann nur ein letztes Mittel sein. Wir appellieren feierlich an alle Mitglieder des Sicherheitsrats, alles zu tun, damit sich der friedliche Weg durchsetzt, der die vorrangige Option des Sicherheitsrats ist und von der überwältigenden Mehrheit der internationalen Gemeinschaft unterstützt wird.
